Bern, den 13. Oktober 1978

Handelsbeziehungen Schweiz - Niederlande

1. <u>Handelsverträge</u>

- Handels- Freundschafts- und Niederlassungsvertrag vom 19. August 1875 (einer unserer ältesten Handelsverträge);
- Handelsabkommen vom 21. Juni 1957 zwischen der Schweiz und den BENELUX-Staaten.

Durch das GATT und den Freihandelsvertrag mit der EWG sind diese noch gültigen Vertragsinstrumente weitgehend überholt. Die im Handelsabkommen vorgesehene Gemischte Kommission ist bisher nie aktiviert worden.

2. Bilateraler Handel Schweiz-Niederlande

- (in Mio sFr.)	<u>Einfuhren</u>	Ausfuhren	Saldo
1974	1 760	921	- 839
1975	1 376	891	- 485
1976	1 363	992	- 371
1977	1 682	1 228	- 454
JanAug. 1977	1 046	762	- 284
JanAug. 1978	1 042	789	- 253

- Die Niederlande belegen im schweizerischen Aussenhandel bei den Ein- und Ausfuhren den 7. Rang. Der Handelsbilanz-Saldo ist traditionell zu Gunsten Hollands.
- Rohstoffe und Halbfabrikate bilden 41 % unserer <u>Einfuhren</u> aus Holland, Energieträger (Erdgas und Heizöl) 25 %; Investitionsgüter sind mit 11 % nur schwach vertreten. Bemerkenswert ist bei den Importen auch der hohe Anteil landwirtschaftlicher Produkte (Milchprodukte, Gemüse und Blumen).



- Die schweizerischen <u>Ausfuhren</u> nach Holland entsprechen in ihrer Zusammensetzung unseren traditionellen Exporten mit Schwergewicht auf der Metallindustrie.

- Wichtigste Warengruppen der Handelsbilanz Schweiz-Niederlande Importe (in Mio sFr) 1976 1977 in %o Tot. Energieträger und Schmiermittel 425,8 275,0 25,5 davon Heizöl 154,5 198,7 Chemikalien und verwandte Erzeugnisse 278,0 278,3 16,5 davon Grundstoffe & Verbindungen 196,2 190,6 Landwirtschaftliche Produkte 241,6 278,9 16,6 davon Kakaofett und Kakaoöl 43,4 29,7 Blumen. 38,4 43,1 Maschinen 159,2 212,1 12,6 Exporte (in Mio sFr.) Metallindustrie 548,8 639,6 38,0 davon nichtelektr. Maschinen 183,3 225,5 elektr. Apparate und Maschinen 137,6 171,0 Chemische Industrie 156,9 172,2 10,2 davon Pharmaprodukte 52,8 62,4 3,7 andere Chemikalien 80,3 79,1 Edelmetalle für die Industrie 91,7 157,7 9,4 Textilien und Bekleidungen 61,9 66.7 4,0 davon Watte und Filz 11,1 7,5 Chemiefasern und Garne 8,5 8,0 Wirk- und Strickwaren 12,6 12,1 Bekleidungs- und Konfek-

9,1

10,9

tionswaren

Exporte (in Mio sFr.)	1976	1977	in %o Tot.
<u>Kunststoffwaren</u>	18,7	24,6	1,5
Tabakfabrikate	14,3	22,9	1,4

- Aussenhandel Schweiz-Holland nach Verwendungszweck 1977

Einfuhren	Rohstoffe, Halbfabrikate:	41	%
	Energieträger	25	%
	Konsumgüter	23	%
	Investitionsgüter	11	%
Ausfuhren	Rohstoffe, Halbfabrikate	41	%
	Investitionsgüter	35	%
	Konsumgüter	24	%

3. Bilaterale Probleme

Es bestehen keine offene handelspolitische Probleme zwischen den beiden Staaten. Holland hat an unserem landwirtschaftlichen Schutzsystem, vor allem dem Dreiphasensystem, wenig Gefallen und hat deswegen in den Integrationsverhandlungen uns gegenüber eine sehr harte Haltung eingenommen, hält sich jedoch seither ruhig. Bezüglich der Nachanalyse für Pharmazeutika s. Notiz des Integrationsbüros vom 9. Oktober 1978.

4. <u>Uebrige Wirtschaftsbeziehungen zu Holland</u>

- Investitionen

Ueber die schweizerischen <u>Direktinvestitionen</u> sind leider keine vollständigen Angaben erhältlich. Immerhin wissen wir, dass die Schweiz zwischen 1970 und 1977 für 1'469 Mio hfl. investiert hat. Was unsere <u>Kapitalexporte</u> (Indirektinvestitionen betrifft, so waren diese 1977 wie folgt aufgegliedert:

Anleihen (langfristig) 180 Mio sFr.
Notes (mittelfristig) 230 Mio sFr.
Bankkredite (kurzfristig) 580 Mio sFr.
Total 990 Mio sFr.

- Guldenabwertung

Die starke Aufwertung des Schweizerfrankens ist aus nachfolgenden Zahlen ersichtlich: Mittlerer Kurs 1973 = sFr. 112.80, Kurs Oktober 1978: sFr. 78.-; Aufwertung des Frankens: 31 %.

- Hafen von Rotterdam

Im Hinblick auf die Bedeutung des Hafens von Rotterdam ist Holland für den schweizerischen Aussenhandel auch in dieser Hinsicht eine wichtiger Partner.

Kopie an: Rb, Lu, Kz, Gg